



2 - Federstrebe auf den Federstab aufstecken, Winkelmeßgerät VW 261 aufsetzen und Vorspannwinkel messen. Dabei ist die Federstrebe so weit anzuheben, daß alles Spiel in den Verzahnungen ausgeschaltet ist.

3 - Bei Abweichungen von **mehr als 50 Winkelminuten** Einstellwinkel korrigieren.

4 - Je nach Abweichung Federstab einen Zahn vor- und Federstrebe einen Zahn zurückversetzen oder Federstab einen Zahn zurück- und Federstrebe einen Zahn vorversetzen.

Hinterachse einstellen

Der gesamte Triebwerkblock, bestehend aus Motor, Wechselgetriebe und Achsantrieb, wird vorn am Querrohr des Rahmens durch ein Gummimetallager und hinten durch einen am Motor angeschraubten, ebenfalls in Gummi gelagerten, Querträger links und rechts am Aufbau befestigt.

Die einzeln aufgehängten Räder werden durch schräg angelenkte Achslenker geführt. Der äußere Teil der Achslenker, die Federstrebe, ist mit dem Radlagergehäuse verschraubt und über eine Kerbverzahnung mit den querliegenden Drehstäben verbunden. Der innere Teil (Schräglenker), aus 2 verschweißten Blechpreßteilen bestehend, ist in einem am Querrohr angeschweißten Lagerbock gelagert. Die Anordnung der Achslenker bedingt eine geringe, konstruktiv gewollte Sturzänderung, die optimale Fahreigenschaften bei den verschiedenen Belastungszuständen gewährleistet.

Die Drehmomentübertragung, von den Gelenkflanschen am Hinterachsantrieb auf die Radwellen, erfolgt durch Gelenkwellen mit je zwei Gleichlaufgelenken. Von den Schiebewegen der Gleichlaufgelenke werden alle Längenänderungen zwischen den Gelenkflanschen am Achsantrieb und den Radwellen aufgenommen. Damit die erforderlichen Schiebewege nicht durch Fertigungstoleranzen verringert werden, muß der Abstand zwischen den Flanschen der Radwellen im ausgefederten Zustand **vorschriftsmäßig** eingestellt werden. Außerdem muß das Motor-Getriebe-Aggregat mittig zwischen den Flanschen der Radwellen stehen.

Beim **Typ 1 mit Schräglenkerachse** sind, außer der Einstellung des Spurwinkels der Hinterräder, keine Einstellarbeiten erforderlich. Beide Abstandscheiben am Schräglenker sind **immer außen** beizulegen. Alle **Typ-3-Modelle mit Schräglenkerachse** müssen nach folgender Anleitung eingestellt werden.

Damit die vorgeschriebenen Einstellwerte auch nach Austausch eines Lenkers, bzw. nach Unfallreparaturen wieder eingestellt werden können, sind im Bereich der Hinterachse folgende Kontrollen und Einstellmöglichkeiten vorgesehen:

a - Der Abstand zwischen den Flanschen der Radwellen und die Mittellage des Motor-Getriebe-Aggregates zwischen den Flanschen wird im ausgefederten Zustand mit dem Meßstab VW 360 kontrolliert. Durch diese Kontrolle wird indirekt der Schiebeweg der Gleichlaufgelenke überprüft.

b - Der Schräglenker ist durch entsprechende Anordnung zweier Einstellscheiben A und B seitlich verschiebbar. Dadurch kann die Spurweite zwischen den Flanschen der Radwellen eingestellt werden.